

EINSTIEG

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 107/Ü1 Wortschatzübung zur Wiederholung des Themenfeldes „familiäre Beziehungen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

1 Familiäre Beziehungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen das Foto an und beschreiben, wie die Familie auf sie wirkt. Ergänzen Sie Ihr Tafelbild um Adjektive, die neu genannt werden, und klären Sie gegebenenfalls deren Bedeutung.		
Plenum	b) Die TN äußern ihre Vermutungen und begründen sie. Die Lösung dieser Familienkonstellationen finden Sie im AB 107/Ü2 .	AB 107 37	

2 Familienkonstellationen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sprechen über ihre Familien und Familienkonstellationen. Weisen Sie sie auch auf die Redemittel im Anhang hin.		
Einzelarbeit	AB 107/Ü2 Einsetzübung zum Thema „Familie“; gleichzeitig auch die Auflösung der Frage nach der Familienkonstellation im Kursbuch (→ KB 89/1b). Kontrolle über den Hörtext; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB 107 37	

HÖREN 1

1 Bilderrätsel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN vermuten, welche Familienform dargestellt ist und markieren entsprechend. Erklären Sie bei Bedarf den Begriff „Patchwork-Familie“. Lösung: eine „Patchwork-Familie“, zusammengesetzt aus Mitgliedern verschiedener Familien		

2 Eine Radioreportage über Familien in Deutschland

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Lerntipp „Richtig hören – vor dem Hören“. Stellen Sie sicher, dass die TN alles verstanden haben, indem die TN den Inhalt des Lerntipps in eigenen Worten wiedergeben. Üben Sie dann das Gelesene in der Praxis. Bei Bedarf unterstützen Sie die TN beim Markieren der Schlüsselwörter, bevor Sie Abschnitt 1 vorspielen.		
Einzelarbeit Plenum	Die TN hören die <u>Abschnitte 1–3</u> und markieren die Lösungen. Kontrolle im Plenum. Lösung: <u>Abschnitt 1</u> : 2, 3; <u>Abschnitt 2</u> : 1, 2; <u>Abschnitt 3</u> : 1, 3	2 1–3	
Einzelarbeit	AB 108/Ü3 Landeskundliche Leseübung zum Thema „Stiefmütter in Märchen“, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Diskussion

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a)+b) Die TN arbeiten in Vierergruppen. Je zwei TN ergänzen die Tabelle zu „Chance“, 2 TN die zu „mögliche Probleme“. Sind beide Gruppen fertig, diskutieren sie zu viert über das Thema. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang hin. Gehen Sie von Gruppe zu Gruppe und hören Sie, ob Fehler eine Wiederholung bestimmter Strukturen nötig machen. Sammeln Sie im Anschluss die Argumente der Gruppen im Plenum.		

4 Nomen mit Präposition

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT															
Einzelarbeit	a) Die TN hören einige Sätze der Reportage noch einmal und ergänzen die Nomen mit Präposition. <i>Lösung: 2 Wunsch nach ... nach; 3 „Ersatz“ für; 4 Angst vor ...; Erfahrung in; 5 Vorstellungen von</i> FOKUS GRAMMATIK: Es gibt Nomen, die fest mit Präpositionen und Akkusativ bzw. Dativ verbunden sind. Die Präpositionen sind oft nicht logisch, funktionieren aber nur in dieser einen Kombination. Deshalb sollen die drei Elemente auch als Einheit gelernt werden: Nomen + Präpositon + Kasus. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 102/1) hin.	2  4																
Partnerarbeit	b) Die TN ordnen zu zweit die Präpositionen zu und notieren neue Ergänzungen. <i>Lösungsvorschlag:</i> <table border="1"><tr><td><i>der Wunsch</i></td><td><i>nach (+ Dativ)</i></td><td><i>mehr Zeit mit der Familie, weniger Streit</i></td></tr><tr><td><i>der Ersatz</i></td><td><i>für (+ Akk.)</i></td><td><i>den Schaden, das Haustier</i></td></tr><tr><td><i>die Angst</i></td><td><i>vor (+ Dativ)</i></td><td><i>dem Neuen, der Veränderung</i></td></tr><tr><td><i>die Erfahrung</i></td><td><i>in (+ Dativ)</i></td><td><i>dem Familienleben, dem Beruf</i></td></tr><tr><td><i>die Vorstellung</i></td><td><i>von (+ Dativ)</i></td><td><i>der Zukunft, einer Partnerschaft</i></td></tr></table>	<i>der Wunsch</i>	<i>nach (+ Dativ)</i>	<i>mehr Zeit mit der Familie, weniger Streit</i>	<i>der Ersatz</i>	<i>für (+ Akk.)</i>	<i>den Schaden, das Haustier</i>	<i>die Angst</i>	<i>vor (+ Dativ)</i>	<i>dem Neuen, der Veränderung</i>	<i>die Erfahrung</i>	<i>in (+ Dativ)</i>	<i>dem Familienleben, dem Beruf</i>	<i>die Vorstellung</i>	<i>von (+ Dativ)</i>	<i>der Zukunft, einer Partnerschaft</i>		
<i>der Wunsch</i>	<i>nach (+ Dativ)</i>	<i>mehr Zeit mit der Familie, weniger Streit</i>																
<i>der Ersatz</i>	<i>für (+ Akk.)</i>	<i>den Schaden, das Haustier</i>																
<i>die Angst</i>	<i>vor (+ Dativ)</i>	<i>dem Neuen, der Veränderung</i>																
<i>die Erfahrung</i>	<i>in (+ Dativ)</i>	<i>dem Familienleben, dem Beruf</i>																
<i>die Vorstellung</i>	<i>von (+ Dativ)</i>	<i>der Zukunft, einer Partnerschaft</i>																
Plenum	Die TN lesen ihre Ergänzungen im Plenum vor.																	
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen passende Nomen mit Präposition und Artikel. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 der Wunsch nach; 2 ein Ersatz für; 3 Vorstellungen vom; 4 Erfahrung im</i>																	
Einzelarbeit	AB 108/Ü4 Wortschatzübung zu Nomen mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.																	
Einzelarbeit	AB 108/Ü5 Wiederholungsübung zu Verben mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.																	

Einzelarbeit	AB 109/Ü6-7 Grammatik entdecken bzw. Grammatikübung zu den Nomen mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	---	--	--

Ich kann jetzt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Beziehungs- und Lebensformen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Begriffe zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1F; 2C; 3A; 5E; 6D</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Die Lernpartner vermuten Lebensformen hinter den Klingelschildern wie im Beispiel. Anschließend tauschen die TN ihre Vermutungen im Plenum aus. <i>Lösungsvorschlag: EG: die (nichteheliche) Lebensgemeinschaft; 1: der Alleinstehende; 2: die Kleinfamilie; 3: die Wohngemeinschaft; 4: die Patchwork-Familie; 5: die Ein-Eltern-Familie</i>		
Plenum	c) Die TN berichten über Klingelschilder in ihren Ländern (wenn es welche gibt) und was sie über die Bewohner verraten. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN: <i>Hat in Ihrem Heimatland jede Wohnung ein Klingelschild? Was steht darauf? Ein Name, eine Zahl, nichts? Sind die Klingeln elektrisch oder ist es eine Glocke?</i> Bitten Sie die TN, wenn möglich, Fotos von Klingelschildern aus ihren Heimatländern mitzubringen.		

2 Statistiken in Worte fassen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT						
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Ausdrücke der Mengenverhältnisse den Prozentzahlen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 26 % = gut ein Viertel; 90 % im Vergleich zu 30 % = dreimal so viele; 47 % = fast die Hälfte; 70 % im Vergleich zu 35 % = doppelt so viele</i>								
Plenum	b) Erklären Sie bei Bedarf die Verben im Schüttelkasten und ordnen Sie gemeinsam mit den TN die Verben der richtigen Kategorie zu. <i>Lösung:</i> <table><tr><td><i>etwas wird weniger</i></td><td><i>etwas ist unverändert</i></td><td><i>etwas wird mehr</i></td></tr><tr><td><i>sinken</i> <i>sich verringern</i></td><td><i>stagnieren</i> <i>gleich bleiben</i></td><td><i>zunehmen</i> <i>sich erhöhen</i> <i>steigen</i></td></tr></table>	<i>etwas wird weniger</i>	<i>etwas ist unverändert</i>	<i>etwas wird mehr</i>	<i>sinken</i> <i>sich verringern</i>	<i>stagnieren</i> <i>gleich bleiben</i>	<i>zunehmen</i> <i>sich erhöhen</i> <i>steigen</i>		
<i>etwas wird weniger</i>	<i>etwas ist unverändert</i>	<i>etwas wird mehr</i>							
<i>sinken</i> <i>sich verringern</i>	<i>stagnieren</i> <i>gleich bleiben</i>	<i>zunehmen</i> <i>sich erhöhen</i> <i>steigen</i>							

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen die Verben aus b) in der richtigen Form. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 hat sich verringert / ist gesunken; 2 hat sich erhöht / hat zugenommen / ist gestiegen; 3 gleich geblieben / stagniert; 4 abnimmt / sinkt; 5 erhöhen / zunehmen / steigen</i>		
Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Lerntipp zu „Informationen auf Schaubildern beschreiben“. Klären Sie bei Bedarf unbekanntes Vokabular und sehen Sie sich dann gemeinsam die beiden Statistiken im Kursbuch an. Erarbeiten Sie, welche Punkte des Hinweises auf die beiden Statistiken zutreffen, zum Beispiel ist die Statistik rechts ein Beispiel für eine Grafik aus Prozentzahlen verschiedener Jahre.		
Gruppenarbeit	d) Je zwei Personen einer Vierergruppe beschreiben eine der abgebildeten Statistiken schriftlich. Weisen Sie die TN auf die Redemittel zur Beschreibung von Statistiken im Anhang hin. Sind die TN fertig, kontrollieren Sie die schriftlichen Beschreibungen auf Sprachrichtigkeit. Danach beschreiben die TN ihre Statistik den beiden anderen TN der Gruppe.		
Einzelarbeit	AB 110/Ü8 Vertiefende Wortschatzübung zu einer Statistik „Haushalte und Familien in Deutschland“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 110/Ü9 Schreibübung zum Thema Praktikum im Statistischen Bundesamt; auch als Hausaufgabe geeignet. → G B2 Schr2		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 1

1 Stimmen zum Erstlingsroman „Das Blütenstaubzimmer“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Kommentare und markieren die richtigen Aussagen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Alle Kritiker äußern großes Lob.</i>		
Plenum	b) Sprechen Sie im Kurs über die Kommentare in a) und sammeln Sie, was man über die Autorin und die Leser erfährt. <i>Lösung: Es ist die erste Erzählung der Autorin; der Roman ist einer der ersten und radikalsten der Technogeneration; der Roman ist an die 68er-Eltern adressiert.</i>		

2 Auszug aus dem Roman „Das Blütenstaubzimmer“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen den Romanauszug und beantworten abschnittsweise die Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1 Sie befinden sich im Garten; Lucy liest Zeitung, die Erzählerin geht ins Haus, um Frühstück zu holen. 2 Sie könnten ...</i> <i>– in einer Wohngemeinschaft wohnen.</i> <i>– Schwestern oder Mutter und Tochter sein.</i> <i>3 Giuseppe hält Vögel im Keller; seine Frau ist an einem Schlaganfall gestorben; Giuseppe hat seine Frau früher häufig angeschrien; möglicherweise isst er seine Vögel.</i> <i>Abschnitt 2: 2 Lucy schlägt vor, Vito zu sagen, Jo sei ihre jüngere Schwester. Sie möchte nicht, dass er weiß, dass sie eine Tochter hat.</i> <i>Abschnitt 3: 2 Lucy möchte jünger wirken als sie ist. 3 Jo akzeptiert das Verhalten ihrer Mutter Lucy, ist jedoch wenig interessiert an deren Leben.</i> <i>Abschnitt 4: 1 Jo würde ihre Mutter gern fragen, ob sie ihren Vater tatsächlich verlassen hat und ob sie wirklich ihre leibliche Mutter ist.</i> Bei Bedarf klären Sie unbekanntes Vokabular.	Wörterbuch	
Einzelarbeit	AB 111/Ü10 Schreib- und Zuordnungsübung zum Romanauszug; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 111/Ü11 Wortschatzübung zu Adjektiven aus dem Romanauszug; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Indirekte Rede

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Plenum	a) Lesen Sie die Sätze noch einmal gemeinsam. Die TN markieren die richtige Aussage. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Die Sätze geben die Aussage einer Person wieder.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN markieren die Verben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 sei ... geworden; 2 seist</i>		
Einzelarbeit Plenum	c)+d) Die TN ordnen die Aussagen zu und formen sie in die direkte Rede um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung 3c: 1 Vergangenheit, 2 Gegenwart; 3d: 1 verrückt geworden; 2 „Wir sagen der Einfachheit halber, dass du meine jüngere Schwester bist.“</i> FOKUS GRAMMATIK: Die indirekte Rede gibt wieder, was eine Person gesagt hat. Sie ist in der Regel an einem einführenden Verb des Sagens zu erkennen (<i>Sie sagt/meint/fragt ...</i>). Indirekte Rede hört und liest man oft in den Medien, immer wenn jemand zitiert wird, ein Politiker, Sportler etc. Die Verbformen stehen im Konjunktiv I bzw. II, wenn sie mit dem Konjunktiv I identisch sind oder eine Zeitform der Vergangenheit in der direkten Rede wiedergeben. Es ändern sich auch andere Formen in der indirekten Rede wie zum Beispiel Personalpronomen oder Zeitangaben (aus <i>gestern</i> wird <i>am Tag zuvor</i> etc.). Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 102/2) hin.		

Einzelarbeit	AB 112/Ü12 Grammatik entdecken: indirekte Rede in der Gegenwart; in e) liegt der Fokus auf der Änderung der Personalpronomen in der indirekten Rede; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 113/Ü13 Einsetzübung zur indirekten Rede in der Gegenwart; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 113/Ü14 Grammatik entdecken: indirekte Rede in der Vergangenheit; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 114/Ü15 Grammatikübung zur indirekten Rede in der Vergangenheit; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

1 Ehe auf Zeit

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen dann die Meldung und suchen die Begründung der Idee. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Es wird über den Vorschlag einer Politikerin berichtet, Ehen zeitlich auf sieben Jahre zu befristen. Die Befürworterin begründet die Idee mit dem Argument, dass dadurch hohe Scheidungskosten gespart werden könnten.</i>		

2 Ein Forumsbeitrag

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen die vier Inhaltspunkte und notieren sich Stichpunkte.		
Einzelarbeit	b) Die TN schreiben mithilfe der Redemittel einen Forumsbeitrag zum Thema Ehe und orientieren sich an den genannten Punkten. → G B2 Schr1		
Einzelarbeit	AB 114/Ü16 Vertiefende Übung zu den Redemitteln „schriftlich Stellung nehmen“. Kontrolle über den Hörtext; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB 114 38	

3 Generalisierende Relativsätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	AB 115/Ü17 Grammatikwiederholung der Relativpronomen. Diese Übung dient auch zur Vorentlastung der generalisierenden Relativsätze. Kontrolle im Plenum.		

Plenum	Die TN markieren das richtige Pronomen in der Kursbuch-Übung. FOKUS GRAMMATIK: Generalisierende Relativsätze geben allgemeine Aussagen wieder. Sie beginnen mit „ <i>wer, wen, wem</i> “, der darauffolgende Hauptsatz beginnt mit einem Demonstrativpronomen. Dieses entfällt, wenn Relativ- und Demonstrativpronomen im gleichen Kasus sind. Diese Art Relativsatz findet sich oft in Sprichwörtern, zum Beispiel: <i>Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers (= ein Geldstück) nicht wert</i> . Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 102/3) hin. <i>Lösung: 1 die; 2 dem</i>		
Einzelarbeit	AB 115/Ü18 Grammatik entdecken: generalisierende Relativsätze; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 115/Ü19 Grammatikübung zu generalisierenden Relativsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN 2

1 Mini-Gespräche

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Die TN öffnen das Buch, sehen sich das Foto an und überlegen sich in Partnerarbeit ein mögliches Gesprächsthema. Dann spielen sie das Mini-Gespräch im Plenum vor.		

2 Zwei Paargespräche

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<u>Gespräch 1: „Blau oder Braun?“</u> a) Die TN hören das Gespräch in Abschnitten und ergänzen die Aussagen bzw. beantworten die Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: Die Frau möchte von ihrem Mann wissen, welches Kleid er besser findet. Er findet, dass ihr das braune Kleid besser steht. Abschnitt 2: Weil er nicht das Kleid besser findet, das sie selbst bevorzugt. Am Ende nimmt sie das blaue Kleid, da sie es von Anfang an besser fand.</i>	2  5–6	

Partnerarbeit	b)+c) Die TN arbeiten zu zweit und ordnen die Sätze des Mannes zu. Kontrolle über den Hörtext. <i>Lösung: Mann: Das seh' ich sofort – das Braune!</i> – <i>Steht dir einfach besser.</i> – <i>Doch! Aber das Braune steht dir besser!</i> – <i>Beides.</i> – <i>Das hab' ich nicht gesagt! Du hast mich gefragt, welches dir besser steht und ich habe gesagt „das Braune“.</i> – <i>Nein.</i> – <i>Nein!</i> – <i>Was fragst du mich denn dann?</i>	2 🗣️ 7	
Plenum	<u>Gespräch 2: „Endspiel“</u> d) Hören Sie das Gespräch im Plenum und klären Sie gemeinsam, worum es darin geht. <i>Lösung: Der Mann fragt seine Frau, ob sie am Abend zu Hause ist, da an diesem Abend das Fußball-Endspiel im Fernsehen gezeigt wird.</i>	2 🗣️ 8	
Partnerarbeit Plenum	e) Die TN schreiben zu zweit eine Fortsetzung des Gesprächs. Einige Gruppen können ihre Gespräche im Plenum vorlesen.		
Plenum	f) Die TN hören das ganze Gespräch und begründen, warum der Mann genervt ist. Anschließend beschreiben die TN, wie sie reagieren würden. <i>Lösung: Der Mann ist genervt, weil seine Frau ihn ständig falsch versteht und er ihr eigentlich nur sagen will, dass er mit seinen Freunden am Abend das Endspiel ansehen wird.</i>	2 🗣️ 9	
Einzelarbeit	AB 116/Ü20 Schreibübung zum Thema „Streitanlässe für Paare“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Klischee oder Realität?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fragen Sie im Plenum: <i>Wer hält die beiden Gespräche für realistisch?</i> Die TN zeigen per Handzeichen ihre Zustimmung. Diskutieren Sie anschließend, welche Argumente dafür oder dagegen sprechen.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 2

1 Bedeutung gesucht!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit	Fordern Sie die TN auf, Nomen zu bilden, deren erster Teil <i>Fern-</i> ist. Sammeln Sie so lange, bis am Ende alle Wörter aus dem Kursbuch (→ KB 98) an der Tafel stehen.		
Einzelarbeit	AB 116/Ü21 Wortschatzübung zu <i>Fern-</i> , <i>Nah-</i> und <i>weit-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Fernbeziehungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sprechen über Fernbeziehungen und stellen Vermutungen an, wie eine typische Woche in solch einer Beziehung aussieht.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN überfliegen den Text und markieren die richtige Antwort. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Worauf man in einer Fernbeziehung achten sollte.</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Nach einem zweiten Lesen ordnen die TN die Überschriften den Abschnitten zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Kommunikation ist alles! 2 Gönnen Sie sich Zeit für Spontaneität und bloßes Nichtstun. 4 Achten Sie auf sich selbst. 5 Genießen Sie auch die Zeit allein. 6 „Verschonen“ Sie Ihren Partner nicht. 7 Sorgen Sie für gemeinsame Perspektiven.</i>		
Gruppenarbeit	d) In Gruppen von drei bis vier TN tauschen sich die TN aus, welche Tipps sie besonders nützlich und realistisch finden und welche weniger. Die TN begründen ihre Meinung wie im Beispiel. → t B2 Spr2		

3 Vergleichssätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT				
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Sätze, analysieren die Satzstruktur und markieren weitere Sätze dieser Art. Kontrolle der gefundenen Sätze im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 102/4) hin. <i>Lösung: „Je“ steht am Satzanfang, „desto / umso“ steht direkt nach dem Komma. Weitere Beispielsätze aus dem Text: Je attraktiver ..., desto besser ... (Zeile 20); Je interessanter ..., umso rascher (Zeile 23); Je ehrlicher ..., umso näher (Zeile 27)</i>						
Plenum	b) Besprechen Sie die Lösung zur Verbstellung im Plenum. <i>Lösung: Im Satz mit „je“ steht das Verb am Ende und im „desto/umso“-Satz steht das Verb nach dem Komparativ.</i>						
Plenum	c) Ergänzen Sie die Tabelle gemeinsam mit den TN. <i>Lösung:</i> <table><tr><td>Nebensatz</td><td>Hauptsatz</td></tr><tr><td><i>je + Komparativ</i></td><td><i>desto / umso + Komparativ</i></td></tr></table>	Nebensatz	Hauptsatz	<i>je + Komparativ</i>	<i>desto / umso + Komparativ</i>		
Nebensatz	Hauptsatz						
<i>je + Komparativ</i>	<i>desto / umso + Komparativ</i>						

Einzelarbeit	AB 117/Ü22 Grammatik entdecken: Übung zur Struktur der Vergleichssätze; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit Plenum	d) Die TN bilden die Vergleichssätze. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Je länger Sie Ihren Partner nicht sehen, desto größer ist die Freude auf das Wiedersehen. 2 Je besser man sich kennt, desto / umso leichter kann man in einer Fernbeziehung leben.</i>		
Einzelarbeit	AB 117–118/Ü23–24 Grammatikübungen zu Vergleichssätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN

1 Bikulturelle Beziehungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die Bücher sind geöffnet. Lesen Sie das Thema „Bikulturelle Beziehungen“ vor. Falls nötig, erklären Sie den Begriff. Im Anschluss berichten die TN zu den Fragen des Kursbuches wie im Beispiel und begründen ihre Vermutungen.		

2 In zwei Kulturen aufwachsen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Text und tauschen sich mithilfe der Fragen über den Inhalt aus. Sammeln Sie anschließend die wichtigsten Besonderheiten einer bikulturellen Erziehung an der Tafel.		
Gruppenarbeit Plenum	b) Teilen Sie den Kurs in Kleingruppen auf. Die TN diskutieren mithilfe der aufgeführten Stichpunkte über die Frage, ob bikulturelle Erziehung funktionieren kann. Lassen Sie die TN ihre Diskussion in Stichpunkte zusammenfassen. Am Ende präsentieren einzelne Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum. → G B2 Spr2		
Einzelarbeit	AB 118/Ü25 Übung zum Thema Binationale Familien; auch als Hausaufgabe geeignet. → Ö B2 Les3		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Du baust einen Tisch

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen den Anfang des Videos <u>ohne Ton</u> und sprechen über die Fragen im Kursbuch. <i>Lösung: Die Frau steht auf dem Parkplatz eines Baumarktes. Normalerweise kauft man dort Baumaterialien oder Werkzeug; die Frau spricht auf dem Parkplatz etwas in die Kamera.</i>	 19	
Plenum	b) Die TN sehen das Video <u>mit Ton</u> einmal ganz an und sagen, wie es auf sie wirkt.	 20	
Einzelarbeit Plenum	c) Zeigen Sie jetzt das Video in Abschnitten. Geben Sie den TN nach jedem Abschnitt genug Zeit, um ihre während des Hörens gemachten Notizen gegebenenfalls ergänzen zu können. Kontrolle der Lösungen bzw. Diskussion der Vermutungen der TN im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1 Die Frau trägt ein modernes Gedicht vor. Abschnitt 2: 1 Realität: „Ich habe dich Bretter über eine Kreuzung tragen sehen.“ Vorstellung: „Einen Tisch baust du.“ – „Tisch für vier Ellbogen ...“ – „Einen Tisch für euch zwei ...“; 2 Sie stehen für zwei Personen; Die Wiederholungen betonen diese zwei Personen. 3 Die Frau ist wütend und traurig; das ist am fast schon aggressiven Vortrag des Gedichts und dem Text der letzten Zeilen zu erkennen. Abschnitt 3: 1 Darüber, dass sie im Leben dieses Mannes keine Rolle mehr spielt. 2 Sie deutet den Wunsch an, selbst wieder mit dem Mann an diesem Tisch sitzen zu wollen und somit wieder eine Rolle in seinem Leben zu spielen.</i>	 21–23	
Plenum	INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN: Gibt es so etwas Ähnliches auch in Ihrem Heimatland? Wo finden diese Veranstaltungen statt? Wie sind sie organisiert? Haben Sie schon einmal an einem Poetry Slam teilgenommen? Wie waren Ihre Erfahrungen?		
Einzelarbeit	AB 118/Ü26 Lesetext über einen deutschen Poetry-Slam-Dichter, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Mein Dossier ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 119/Ü27 Die TN ergänzen den Stammbaum und schreiben über sich und ihre Familie; auch als Hausaufgabe geeignet. Wenn die TN möchten, können sie Fotos aufkleben, diese Seite mitbringen und im Kursraum aufhängen oder in ihrem Portfolio abheften.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		